

Eschbaum, Fr., Apotheker, Luisenstr. 60, III, Berlin (durch
A. Pinner und Th. Bissinger);

Richarz, Dr. F., Markthallen- } Berlin (durch C. Fried-
strasse 2, III, } heim und C. Baerwald);

Schröder, H., Elsasserstr. 12, }
Behrend, Max, Schlachtgasse 1, }
Ephraim, Julius, Tempelhofer Ufer 1 B, }
Herrmann, Paul, Kochstr. 53, }
Heubach, Hans, Tieckstr. 35, }
Hirsch, Emil, Brückenstr. 6 B, }
Kalt, Heinrich von der, Schlachtgasse 1, } Berlin (durch
Lachmann, Siegbert, Thiergartenstr. 3, } C. Fried-
Heine, Carl, Dorotheenstr. 37, III, } heim und
Raps, Georg, Marienstr. 9, } A. Russ-
Lemme, Georg, Colonienstr. 107/108, } mann).
Rothenbach, Fritz, Belle-Alliance-Platz 12, }
Szamatólski, Martin, Schellingstr. 14, }
Siméon, Victor, Schlachtgasse 1, }
Wache, Robert, Schlegelstr. 27, }
Zander, August, Jerusalemerstr. 27, IV, }

Der Vorsitzende:

H. Landolt.

Der Schriftführer:

A. Pinner.

Protocoll der Vorstands-Sitzung

vom 22. Januar 1888.

Anwesend die Herren: A. W. Hofmann, M. Dennstedt,
C. Engler, S. Gabriel, E. Jacobsen, G. Krämer, C. Lieber-
mann, C. A. Martius, A. Pinner, C. Scheibler, E. Sell,
F. Tiemann, H. Wichelhaus, W. Will und O. N. Witt.

1. Zu Mitgliedern der Publications-Commission werden die HHrn.
H. Landolt, C. Liebermann, A. Pinner, F. Tiemann und
H. Wichelhaus wiedergewählt.

2. Zum Redacteur wird Hr. F. Tiemann wiedergewählt.

3. Zum stellvertretenden Redacteur wird Hr. Dr. Fr. von Dechend unter den im Protocoll der Vorstands-Sitzung vom 24. Januar 1886 angeführten Bedingungen wiedergewählt und für denselben eine Remuneration von 2250 *M* pro 1888 bewilligt.

4. Zum Ordner der Referate wird Hr. Dr. W. Will wiedergewählt und für denselben eine Remuneration von 2000 *M* pro 1888 bewilligt.

5. Pro 1888 werden für den Gehülfen der Redaction 1200 *M*, für den Gehülfen des Schatzmeisters 1000 *M* und für den Gehülfen des Secretariates 800 *M* bewilligt.

Es wird dem Schatzmeister anheimgegeben, an seinen Gehülfen für besondere Dienstleistungen eine Extraremuneration bis zur Höhe von 200 *M* zu zahlen.

Die Remunerationen sind vierteljährlich pränumerando zu zahlen.

6. Der Vorstand beauftragt die Redaction, streng darauf zu achten, dass in den »Berichten« unter den Originalmittheilungen Aufsätze, welche im gleichen Wortlaut bereits in anderen Zeitschriften veröffentlicht worden sind, nicht zum Abdruck gelangen.

7. Ein mehrfach von dem Vorstande berathener Antrag auf »Beschneiden der einzelnen Hefte der Berichte«, welchen Herr L. Jawein von Neuem eingebracht hat, wird aus Gründen der Raumersparniss wiederum abgelehnt.

8. Ein von dem Herrn V. Meyer eingebrachter Antrag, welcher sich auf die am Schluss des Inhaltsverzeichnisses der einzelnen Hefte abgedruckte alphabetische Aufeinanderfolge der Autorennamen bezieht, wird der Redaction zur Prüfung überwiesen.

9. Hr. Wichelhaus berichtet Namens der Publications-Commission über die im Protocoll der Vorstands-Sitzung vom 12. Juni 1887 sub 3. erwähnten, auf den »Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie« bezüglichen, von der Commission geprüften Anträge des Hrn. Fittica in Marburg.

»Hr. Fittica hat in einem eingehenden Schreiben an den Vorstand die ungünstige Lage, in welcher sich der Verlag des Jahresberichtes befindet, auseinandergesetzt.«

»Indem Hr. Fittica einerseits auf die Bedeutung des Jahresberichtes hinweist und andererseits die Referate, welche den »Berichten« beigegeben werden, als das Concurrrenz-Unternehmen bezeichnet, welches den Absatz des Jahresberichtes erschwert, stellt er den Antrag, die »Referate« wieder aufzugeben und zu den vor dem Jahre 1880 üblichen »Correspondenzen« zurückzukehren.«

»Auch bezeichnet es Hr. Fittica als wünschenswerth, dass die chemische Gesellschaft den Verlag bzw. die Heraus-

gabe des Jahresberichtes übernehme, indem er sich zugleich bereit erklärt, auch dann in seiner Stellung als verantwortlicher und unabhängiger Redacteur zu verbleiben.«

Nach Durchberathung des erstatteten Berichtes beschliesst der Vorstand, die Anträge des Hrn. Fittica abzulehnen, gleichzeitig aber zu erklären, dass ihm der von Liebig und Kopp vor länger als 40 Jahren begründete Jahresbericht über die Fortschritte der Chemie und verwandter Theile anderer Wissenschaften als ein durch seine Entstehung und Vergangenheit hochbedeutsames Werk gilt, welches auf die Entfaltung der chemischen Wissenschaft zu ihrer heutigen Blüthe einen mächtigen Einfluss geübt hat, und dessen Erhaltung und ungeschmälerte Fortführung ihm für die Weiterentwicklung der Wissenschaft als ein dringendes Bedürfniss erscheint.

Jahresberichte, die im Geiste der Begründer des genannten Werkes erstattet werden, können nicht durch die kurzen, den Berichten der Deutschen chemischen Gesellschaft eingefügten Referate über die in anderen Zeitschriften veröffentlichten Arbeiten ersetzt werden, insofern es sich bei letzteren um die sofortige Wiedergabe einer jeden mitgetheilten, noch so vereinzelt Thatsache handelt, während der Jahresbericht Alles, was im Laufe von zwölf Monaten über einen Gegenstand erschienen ist, dem Leser als ein bereits geordnetes und verarbeitetes Ganze darbietet.

Wer sich durch eigene Forschung an dem Ausbau der Wissenschaft theilnimmt, empfindet naturgemäss das lebhafteste Bedürfniss, auf seinem Arbeitsfelde schnell und fortlaufend orientirt zu werden. Diesem Bedürfnisse entsprechen die von der Gesellschaft angeführten Referate, wie dies ein periodisch erscheinender Jahresbericht in annähernd ähnlicher Weise niemals vermöchte. Andererseits können die kurzgefassten und vielfach zerstreuten Angaben, wie sie in unseren Referaten vorliegen, dem auf grossen Gebieten der Wissenschaft Umschau Haltenden, zumal dem literarisch Arbeitenden unmöglich die in bestimmten Zeitintervallen veröffentlichten Zusammenstellungen aller in dem gedachten Zeitabschnitt erworbenen Erkenntniss ersetzen, welche ihnen aus den verschiedensten Quellen gesammelt und bereits unter einem gemeinsamen Gesichtspunkte geordnet, die Jahresberichte bieten. Unsere Referate können daher nicht wohl als mit den Jahresberichten concurrirend bezeichnet werden. Wenn sich, wie aus dem Schreiben des Hrn. Fittica hervorgeht, die Theilnahme für den Jahresbericht merklich vermindert hat, so glaubt der Vorstand diese Verminderung viel weniger dem Einflusse der Referate als vielmehr dem Umstande zuschreiben zu müssen, dass der Jahresbericht in letzter Zeit nicht mehr mit derselben Regelmässigkeit erschienen ist, wie dies früher der Fall war. Statt wie in den ersten Jahrzehenden seines Bestehens

schon sehr bald nach Ablauf des Zeitabschnittes, über welchen berichtet wurde, veröffentlicht zu werden, sind in dem letzten Decennium des Oefteren zwei und mehr Jahre verflossen, ehe das viel ersehnte Werk in die Hände der Abnehmer gelangte.

Nach den Erfahrungen nun welche bei der Entwicklung der den einzelnen Heften der »Berichte« beigegebenen Referate gesammelt wurden, hält es der Vorstand wohl für erreichbar, dass auch die Jahresberichte sich in kürzerer Frist an die zu bearbeitenden Zeitschriften anlehnen, als dies zur Zeit der Fall ist. Er erblickt in solcher Beschleunigung die wirksamste Neubelebung des Jahresberichtes und ist bereit, dazu mitzuwirken.

Diese Mitwirkung kann zunächst in einer Berathung über die geeigneten Wege bestehen, welche zu der bezeichneten Neubelebung des Jahresberichtes führen. Ausserdem aber würde es der Vorstand auch für geboten halten, die Mittel der Gesellschaft, soweit es thunlich ist, in Anspruch zu nehmen, wenn das Fortbestehen des Jahresberichtes davon abhängen sollte.

10. Der Vorsitzende theilt mit, dass eine Gesamtausgabe der von ihm in den »Berichten« veröffentlichten Denkkreden auf buchhändlerischem Wege beabsichtigt werde. Der Vorstand ertheilt seine Zustimmung zum Abdruck dieser Denkkreden aus den »Berichten«.

Der Vorsitzende:
A. W. Hofmann.

Der Schriftführer:
Ferd. Tiemann.
